



Blättl

Heimatkundliche
Blätter Nr. 768
APRIL 2024



Inhalt

- 2 Termine**
- 3 Der Vorstand informiert**
- 3 Aktualisierung der
Geschäftsordnung
- 3 Beendigung der Mitgliedschaft
- 3 Frühjahrsputz an der Waldbaude**
- 3 Tatkräftige Mitstreiter gesucht
- 4 Aus dem Vereinsleben**
- 4 Jahreshauptversammlung
- 5 Mitgliedsbeiträge für 2024
- 6 Bachreinigung
- 7 Aus der Naturkunde**
- 7 Fliegender Juwel
- 8 Wetterbericht – brauchen wir nicht
- 10 Brauchtum & Überliefertes**
- 10 Die Ziegenwirtschaft
- 12 Impressum**

Festjahr 2024

Anlässlich des 70. Vereinsjubiläums gibt es für Vereinsmitglieder und geladene Gäste am 10.8., 14 Uhr eine Festveranstaltung im Bürgerhaus Burkau. Die Jubiläumsfeier findet für alle Feierfreudigen am 17.8., 17 Uhr ebenfalls im Bürgerhaus statt.

Termine

- 3. Apr | 19 Uhr**
Vorstandssitzung (geschlossen)
- 9. Apr | 19 Uhr**
Strickkränzel
Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau
- 12. Apr | 19 Uhr**
Vereine-Bowling
im Bowlingtreff Bischofswerda
- 13. Apr | 14 Uhr**
Frühlingssingen
in der Turnhalle der Grundschule Burkau
- 15. Apr | 16:30 Uhr**
Blättl-Redaktion (geschlossen)
- 16. Apr | 19 Uhr**
Rommétreff
bei Martine, (Hauptstr. 172 in Burkau)
- 20. Apr | 9 Uhr**
Frühjahrsputz
an der Waldbaude Burkau
- 27. Apr | 9:30 Uhr**
„Frühlingserwachen mit Kräutern“
Exkursion im Schlosspark in Neschwitz
Unkostenbeitrag: 5 EURO
Anmeldung unter T.: 035933 30077
- 30. Apr | ab 19 Uhr**
Hexenbrennen
an der Freiwilligen Feuerwehr Burkau
(Infos siehe Aushänge und social media)

Der Vorstand informiert

Aktualisierung der Geschäftsordnung

Die in der Jahreshauptversammlung neu gewählten Ehrenmitglieder **Barnabas Kunze** und **Johannes Bielig** wurden in der Geschäftsordnung des Vorstandes ergänzt. Das vollständige Dokument kann auf der Vereinswebseite www.heimatverein-burkau.de/ueberuns/wer-sind-wir oder beim Vorstand eingesehen werden.

Beendigung der Mitgliedschaft

Katrin Petzold hat ihre Mitgliedschaft zum 31.12.2024 gekündigt.

Änderungen im Vorstand

Am 26.03.2024 erhielt der Vorstand das schriftliche Rücktrittsgesuch unseres geschätzten Vorstandsmitglieds Gabriele Pötschke.

Gabriele legt auf eigenen Wunsch das Vorstandsamt mit Wirkung zum 30.04.2024 nieder.

Wir bedauern diesen Schritt sehr.

Im Moment berät der Vorstand über das weitere Vorgehen. Wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren.

Frühjahrsputz an der Waldbaude

Tatkräftige Mitstreiter gesucht

Am 20.4.2024 findet der jährliche Frühjahrsputz an der Waldbaude statt.

Wir wollen die Baude und das umliegende Gelände von den Überbleibseln des Winters befreien und frühlingsfein herrichten. **Start ist um 9.00 Uhr.**

Für folgende Arbeiten werden tatkräftige Mitstreiter benötigt:

- Bereinigung der umliegenden Rasenflächen von altem Laub und Ästen

- Erneuerung der Bänke im Außengelände
 - Säubern des Brunnens, um die Wasserversorgung der Baude wieder voranzubringen
 - Aufräumarbeiten im Innenbereich
- Bitte entsprechende Gartengeräte (Harken, Rechen, Spaten, Gartenabfalltonnen, Planen) mitbringen.

*A. Hantusch
im Namen des Waldbaudenteams*

Jahreshauptversammlung

Kurze Zusammenfassung

An der Jahreshauptversammlung nahmen 36 von 99 Vereinsmitgliedern teil. Als Gast wurde unser Bürgermeister Sebastian Hein begrüßt.

Die Jahreshauptversammlung wurde mit marginalen Änderungen entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung durchgeführt.

Unserem verstorbenen Mitglied Siegfried Gührig wurde in einer Schweigeminute gedacht.

Barnabas Kunze und Johannes Bielig wurden einstimmig zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.

Nach Ausführungen zum Rechenschaftsbericht und zum Jahreskassenbericht konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden.

Dietmar Kindlein wurde auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand entlassen und von allen damit verbundenen Aufgaben entbunden. Ingo Jannasch wurde als neues Vorstandsmitglied begrüßt.

Er übernimmt bis zur nächsten ordentlichen Wahl 2027 kommissarisch die Schatzmeistertätigkeiten.

Heinz Hübner legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Kassenprüfer nieder. Es konnte Anja Hornig gewonnen werden, zusammen mit Katrin Säring das Kassenprüferamt zu übernehmen.

Der Entwurf zur Änderung der Geschäftsordnung des Vorstandes wurde einstimmig beschlossen, ebenso wie die neue Beitragsordnung (mehr dazu in der separaten Ankündigung).

Nach Ausführungen und Diskussionen zu den Terminen und Vorhaben des Vereins, wurde der Jahreshaushaltplan einstimmig beschlossen.

Bei Bedarf können Protokolle, Beschlüsse und Berichte der Jahreshauptversammlung vom 01.03.2023 beim Vereinsvorstand eingesehen werden.

Martine Wolf

Mitgliedsbeiträge für 2024

Neue Beitragsordnung

Nach Beschlussfassung zur Beitragsordnung ergibt sich folgender Mitgliedsbeitrag für 2024:

Der monatliche Beitrag für einen **Erwachsenen** ab dem vollendeten 25. Lebensjahr beträgt 2,50 EUR/ Monat (30,- EUR/Jahr).

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum vollendeten 25. Lebensjahr sind beitragsfrei. Die Beitragspflicht beginnt mit dem 01.01. des Folgejahres.

Zusätzlich wird eine Familienmitgliedschaft angeboten, d.h. zwei Erwachsene im selben Haushalt zahlen monatlich 4,25 EUR (51,- EUR/ Jahr). Dies gilt ebenfalls für Familien mit allen dazu gehörigen Kindern bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Bei einem Wechsel von einer Einzel- zu einer Familienmitgliedschaft genügt ein formloser Antrag mit Nennung von Name, Geburtsdatum und aller in der Familienmitgliedschaft eingeschlossenen Familienmitgliedern.

Der Antrag kann per E-Mail an vorstand@heimatverein-burkau.de erfolgen oder im Vereinsbriefkasten, Hauptstr. 69, abgegeben werden.

Die vollständige Beitragsordnung kann auf der Vereinswebseite unter www.heimatverein-burkau.de/ueberuns/wer-sind-wir oder beim Vorstand eingesehen werden.

Der Mitgliedsbeitrag ist bis spätestens 31.03. zu entrichten, sofern kein SEPA Mandat für einen Lastschriftinzug erteilt wurde.

Bitte beachtet ab sofort die veränderten Beiträge.

Martine Wolf

Bachreinigung

am 09.03.2024 von Stockborn- und Klosterwasser

Am Samstag, den 09.03.2024 um 9:00 versammelten sich 10 Freunde der Natur, um Müll aus dem Wasser und von den Wiesen zu sammeln.

Rund um das Stockborn-Wasser und an den Zippelwiesen wurden wir fündig – es gab ein altes Bügelbrett, einen Autoreifen, eine Thermoskanne, viel Glas, Plasteabfall sowie Schrott zu entsorgen.

Insgesamt wurden 2,5 m³ Müll gesammelt. Bei bewölktem Himmel und 6°C konnten sich alle zum Abschluss noch mit Grillwürstchen, Bier, Limo und Kuchen stärken.

Nächstes Jahr geht´s weiter !

Vielleicht seid ihr dann mit dabei ? Wir wollen gemeinsam mit Euch die Natur erhalten und schützen.

Jana Zirzow



Fliegender Juwel

Der Eisvogel

Nicht auf das Eis, sondern auf den metallischen Glanz des Eises nimmt der Name „Eisvogel“ Bezug. Die Farben und der Metallglanz des Gefieders lassen den Eisvogel etwas fremd und exotisch erscheinen – trotzdem ist er am rechten Zufluss des Klosterwassers, dem großen Graben heimisch und wurde von mir in diesem Jahr fast täglich gesehen.

Der milde Winter, der sein Überleben wesentlich erhöht und der abgelassene Teich am Neuen Weg, der sich wie ein Brackwasser darstellt, bieten wahrscheinlich die benötigte Futtergrundlage.

So konnte ich beobachten, wie dieser Fischjäger pfeilschnell durch die Brücke bachaufwärts bis zu einer Birke, einem hohen Pfahl oder einer Brücke fliegt, um auf diesem Aussichtspunkt in Stellung zu gehen.

Bei ruhigem Verhalten kann man ihn dann ziemlich lange beobachten.

Der Eisvogel zeigt ein ausgesprochenes Territorialverhalten und duldet keine Artgenossen in seinem Revier, das sich ca. 150 Meter bachabwärts und bachaufwärts erstreckt.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass er irgendwo ein Nest hat, da er ja ein Steilufer für seine Bruthöhle benötigt, doch er ist da und ich freue mich immer wieder, wenn ich ihn zu Gesicht bekomme. Denn in unserer vorhandenen Vogelwelt ist „Er“ nun wirklich nichts Alltägliches, sondern ein wunderschöner Exot.

Hans-Jürgen Richter



Wetterbericht - brauchen wir nicht

Wer kennt ihn nicht, den Wetterbericht in TV und Radio. Mit einer Wahrscheinlichkeit von bis zu 90% wird dort das Wetter für die nächsten 24 Stunden vorhergesagt. Doch brauchen wir das eigentlich oder sagt uns die Natur um uns herum das Wetter viel präziser vorher?

Wolken, Wind aber auch Tiere und Pflanzen verraten uns eine Menge über das bevorstehende Wetter. Weiße Wolken bringen kaum mal Niederschlag und wenn, dann sind es nur ganz feine Schneeflocken oder Nieselregen. Dicke Tropfen entstehen nur bei dicken dunklen Wolken, denn auf seinem Weg durch die Wolke sammelt der zarte Tropfen mehr und mehr Wasser und wird so immer dicker. Eigentlich beginnt sein Leben sogar - Sommer wie Winter - als Eiskristall, also eigentlich als Schneeflocke. Bei wärmeren Temperaturen taut das Eis und fällt dann als Tropfen zu Boden. Dicke Schneeflocken entstehen nur bei feuchter Luft, die von Tauwetter kündigt, wohingegen trockene Luft zu

feinem Pulverschnee führt. Das haben wir sicher fast alle schon einmal beobachten können.

Auch die Bauernregeln zu Morgen- und Abendrot haben durchaus ihre Berechtigung. Sie gelten jedoch nur bei Westwind. In unseren Breiten jedoch kommt das Wetter bzw. der Wind meist tatsächlich aus westlicher Richtung. So kündigt Morgenrot von schlechtem Wetter, denn die Sonnenstrahlen fallen flach auf die im Westen nahenden Wolken und strahlen diese glutrot an. Färbt sich der Himmel jedoch am Abend rot, werden die nach Osten abziehenden Wolken beschienen und zeugen so davon, dass das schlechte Wetter vorbei ist und ein sonniger Morgen folgt.

Doch was kann die Natur noch? Gänseblümchen zum Beispiel schließen ihr Köpfchen vor dem Regen um die Blüte und so Pollen und Samen zu schützen. So weiß man beim Blick in den Garten ganz genau ob es sich lohnt

die Wäsche draußen zu trocknen. Der Buchfink weiß ein Regenlied zu singen oder besser zu krächzen, denn sein sonst so schöner Gesang wird bei Regen zu einem einsilbigen Krääätz. Und das sind nur zwei Vertreter unserer Wetterpropheten im Garten. Auch die Silberdistel kann wunderbar Regen vorhersagen. Die Hüllblätter quellen selbst noch bei getrockneten Blüten bei steigender Luftfeuchtigkeit auf und künden so von Regen. Auch Seerosen schließen

ihr Blüten oft schon Stunden vor dem nächsten Schauer.

Unsere tierischen und pflanzlichen Gartenbewohner sagen uns also ganz präzise wie das Wetter bei uns wird, viel präziser als es ein Wetterbericht, der ja für größere Gebiete gilt, je könnte. Es lohnt sich also mehr auf unsere nächste Umgebung zu achten, sie verrät uns so viel, sogar das Wetter.

Martine Wolf



Die Ziegenwirtschaft

Capra aegagrus hircus (Familie der Hornträger)

Wenn man Jahrhunderte zurückgeht, kann man feststellen, dass die Ziegenwirtschaft auf dem Lande schon immer ein fester Bestandteil in den armen Weber- und Landarbeiterfamilien war. Die Ziege war die Kuh des kleinen Mannes. Sie lieferte Milch, woraus man Quark und Käse herstellte. In der Osterzeit eines jeden Jahres kam der Nachwuchs, die kleinen Zicklein, zur Welt. Die Ziege war auch ein guter Fleischlieferant und ihre Haut wurde gegerbt. Das so entstandene Leder eignete sich hervorragend zur Herstellung für Stiefelschäfte, Handschuhe und andere weichere Gebrauchsgegenstände, wie zum Beispiel Taschen und Bekleidung. Auch Ziegenfelle fanden dabei Verwendung.

Schauen wir uns die Bauweise der Häuser der Ziegenwirschafter an, die von 1860 bis zur Jahrhundertwende gebaut wurden.

Zu ebener Erde, meist mit Obergeschoss aus Fachwerk, war dem Süden nach gerichtet, auf der linken Seite der Wohnbereich und auf der rechten Seite der Ziegenstall. Dazwischen befand sich der Hausflur und eine kleine Sommerkü-

che. Keller gab es keinen.

Der Stallboden im Ziegenstall war extra tiefer gelegt, damit man im Winter Dauermist machen konnte. Der Ziegenmist wärmte die Ziegen und erst, wenn die Sonne im Frühjahr wieder höher stieg, wurde eine Großreinigung im Stall vorgenommen. Dieser intensive Stallmist war sehr gut als Dünger für die Feldfläche geeignet.

Das „Hittehäusel“, ein Trockenabort, stand separat neben dem Haus im Freien und wurde bei einzelnen Häusern später mit an den Anhang eingefügt. Ein Holzgefäß diente als Sammelbehälter für die menschlichen Bedürfnisse. Je nach Gebrauch musste er geleert werden und wurde auf Feld und Wiesen verteilt. Auch der Waschkessel stand mit im Anhang des Hauses. Meist ebenfalls am Haus angebaut war ein kleiner Scheunenteil oder Schuppen mit Boden für Heu und Stroh. Futterrüben wurden in einer Erdmiete, der sogenannten „Feime“, neben dem Haus überwintert. All diese Grundstücke hatten bis zu zwei Morgen (ca. 5.000 Quadratmeter) Feld



und Wiese als Futtergrundlage für das Vieh und für Kartoffeln und Getreide für den Eigenbedarf.

Die Feldfläche bearbeiteten Nachbarbauern mit ihren Pferden, da die Frauen der Ziegenwirtschafter bei ihnen als Arbeitskräfte bei der Ernte halfen. Diese Form hat sich auch in der DDR sehr lange erhalten.

Die Ziegenmilch konnte in Burkau in der Molkerei abgegeben werden. Dafür gab es Butter und Quark als Rücklieferung.

Es gab im Ort auch einen Ziegenverein, der alles regelte und der für die Nachzucht drei gekörte Ziegenböcke sein Eigen nannte. Weil diese sehr geruchsintensiv waren, standen sie meist etwas

abseits vom Dorf in einer kleinen Landwirtschaft.

Mit der Zwangskollektivierung der Bauern in der DDR im Jahr 1961 verschwanden von den Höfen fast alle Pferde und die kleinen Ziegenbauern bekamen ihre kleinen Feldflächen nicht mehr bestellt. Die Felder wurden mit zu den großen Flächen der heutigen AGRAR-GmbH eingegliedert. Es begann Großraumwirtschaft und zentrale Großviehhaltung. Die Ziegenwirtschaft ging sehr stark zurück.

Der auf uns zukommende Wohlstand bei der Vereinigung der BRD und der DDR im Jahr 1990 tat ein Übriges und das war das endgültige Aus der Ziegenwirtschaft, nicht nur in Burkau.

Johannes Bielig



Impressum

HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
Hauptstr. 69 | 01906 Burkau
Amtsgericht Dresden: VR 30996
Internet: www.heimatverein-burkau.de
E-Mail: redaktion@heimatverein-burkau.de
Redaktionsleitung: Anja Wilcke
Gestaltung: Anja Wilcke
Druck: Buchbinderei Grafe Bischofswerda

BILDNACHWEIS

Titel: „Erster Schnitt im neuen Jahr zur Kirschblüte“, Susanne Mähl
Bild S. 6: Martine Wolf
Bilder S. 7/9/12: freepik.com
Bilder S. 11: Maik Hübschmann

Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen